

Technisches Merkblatt

NOVISAN

SK 4 P Saniermörtel

Materialeigenschaften

Anwendung	Zementgebundener und pumpfähiger Saniermörtel für statisch relevante Betoninstandsetzungen. Geeignet für den händischen Auftrag auf horizontalen und leicht geneigten Flächen
Zusammensetzung	Portlandzement, fraktionierte Sande und Additive
Besondere Eigenschaften	• Gebrauchstauglichkeitsklasse R4 • frosttausalzbeständig XF4 • schwindreduziert • pumpfähig

Technische Daten

Trocken	Größtkorn Schüttdichte	4 mm 1,7 kg dm ³
Frischmörtel	Schichtstärke Wasserbedarf Konsistenz Frischmörtelrohddichte Verarbeitungszeit	> 15 mm 15 % (Verarbeitungshinweise beachten) sehr weich 2,2 kg/dm ³ ca. 30 min (bei 23 °C)
Festmörtel	Rohddichte Druckfestigkeit (Prisma 4x4x16cm) Biegezugfestigkeit Haftzugfestigkeit Frosttausalzbeständigkeit (ONR 23303:2010) E-Modul (stat.) Kapillare Wasseraufnahme Freies Schwinden	nach 28d nach 24h nach 7d nach 28d nach 28d nach 28 d gegeben nach 28 d nach 28 d nach 90 d ca. 2,19 kg/dm ³ > 10 N/mm ² > 30 N/mm ² > 45 N/mm ² > 7 N/mm ² > 2,0 N/mm ² XF4 > 20 GPa < 0,5 kg / (m ² * h ^{0,5}) ca. 0,80 mm/m
Brandklasse	A1, gemäß EN 13501-1	
Ergiebigkeit / Verbrauch	25 kg Trockenmischgut ergeben 13,1 Liter Mörtel 1,9 kg/m ² /mm	
Lagerung	Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG Trocken, in ungeöffnetem Papiersack mindestens 6 Monate lagerfähig	
Lieferform	25 kg Papiersack, Big Bag, lose	

Hinweise

Die Ermittlung der technischen Werte erfolgt nach der öbv-Richtlinie „Erhaltung und Instandsetzung von Bauten aus Beton und Stahlbeton“ und ÖN EN 1504-3.

Qualitätshinweise
Werkseigene Produktionskontrolle

Das Produkt unterliegt einer laufenden Qualitätskontrolle im Werk Vils.

Fremdüberwachung

Dieses Produkt wird fremdüberwacht durch die akkreditierte Prüfstelle Pöyry Infra GmbH.

Prüfzertifizierung

Dieses Produkt ist CE-gekennzeichnet und erfüllt die Anforderungen gemäß ÖNORM EN 1504-3.

Prüfzeugnis

Fragen Sie uns nach aktuellen Prüfnachweisen.

Verarbeitungshinweise
Untergrundvorbereitung

Schadstellen durch geraden Kantenschnitt abgrenzen und anschließend die gesamte zu beschichtende Fläche durch Schrämen, Fräsen oder HDW-Strahlen von losen und schlechten Betonteilen befreien. Der Untergrund muss frei von trennenden Substanzen wie Staub, Öl und stehendem Wasser sein. Es ist eine Rautiefe von mindestens 1-2 mm erforderlich. Rostige Bewehrungseisen und solche, die in unzulässig chloridbelastetem Beton liegen, müssen vollständig freigelegt, entrostet (Sandstrahlen) und ggfs. mit Bewehrungsschutz eingestrichen werden. Altbeton gut vornässen (mattfeucht) - bei Aufbringen des Mörtels darf kein stehender Wasserfilm vorhanden sein.

Verarbeitung

Zur Aufmischung empfiehlt sich die Verwendung eines Zwangsmischers. Bei der Verwendung von kontinuierlich arbeitenden Mörtelmischpumpen ist auf eine ausreichende Mischintensität zu achten. Bei längeren Unterbrechungen Pumpe und Schlauch leer fahren um Stopfer zu vermeiden.

Nachbehandlung

Die sanierte Stelle ist sofort mit Folie oder Vlies abzudecken (besonders wichtig bei Sonneneinstrahlung und Wind!). Keine Papiersäcke verwenden! Die Nachbehandlung muss mindestens 3 Tage durchgeführt werden. Bei einer Nachbehandlung mit Verdunstungsschutz entfällt das Abdecken. Eine Verträglichkeit sollte jedoch vorher mit unseren zuständigen Fachleuten abgeklärt werden.

Allgemeine Hinweise

Während der Verarbeitung und 24 Stunden danach darf die Luft- und Bauwerkstemperatur +5 °C nicht unterschreiten. Ansonsten sind die bekannten Grundsätze der Betontechnologie sowie die einschlägigen Normen und Richtlinien zu beachten. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen unsere Mitarbeiter sowie unser Werklabor zur Verfügung.

Besondere Hinweise

Sicherheitshinweise	Gefahren-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.
Rechtliche Hinweise	Die Angaben dieses Merkblattes stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen unter Normbedingungen zur Zeit der Drucklegung dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Je nach den Umständen (insbesondere Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen) können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Die Daten sind daher unverbindlich und befreien den Empfänger grundsätzlich nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Ableitung von Ersatzansprüchen ist nicht möglich. Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen für Spezialbaustoffe in der jeweils letzten Fassung. Änderungen vorbehalten.